

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|----------------|------------|
| Hauptausschuss | 12.09.2016 |

Überlassung der Kölner Klagemauer von Walter Herrmann an das Historische Archiv

Wie bekannt wurde, hatte Walter Herrmann, der verstorbene Initiator der Kölner Klagemauer, kurz vor seinem Tode verfügt, dem Historischen Archiv und dem Kölnischen Stadtmuseum alle Teile der Klagemauer unentgeltlich zu überlassen.

Lediglich das Historische Archiv beabsichtigt, dieses Angebot in Teilen anzunehmen, und steht hierzu in Abstimmung mit dem Förderkreis der Kölner Klagemauer. Das Historische Archiv wird nur einen kleinen Teil der ca. 50.000 bis 70.000 Papptafeln übernehmen. Daneben bemüht sich das Historische Archiv, die persönlichen Unterlagen von Walter Herrmann (Prozessakten, Bild- und Dokumentationsmaterial) zu erhalten. Die Auswahl der Papptafeln, die nicht systematisch geordnet sind, soll nach dem Zufallsprinzip erfolgen und im Umfang von etwa drei Umzugskartons übernommen werden.

Das Historische Archiv beabsichtigt nicht, Walter Herrmanns Wirken durch Präsentation bzw. Ausstellungen weiterleben zu lassen. Vielmehr geht es um die Sicherung und Erhaltung der Unterlagen für die wissenschaftliche Forschung und zur Dokumentation für kommende Generationen. Die Klagemauer hatte rd. 25 Jahre bestanden. Sie wurde, vor allem weil sie während dieses Zeitraumes am prominentesten Platz der Stadt Präsenz zeigte, Teil der Stadtgeschichte. Letztlich zeigen die Dokumente die Entwicklung eines Aspektes der Protestkultur einer demokratischen Gesellschaft, die im vorliegenden Fall eine politisch äußerst fragwürdige, mitunter antisemitische Ausprägung angenommen hat.

Es ist die Aufgabe des Instituts, stadtgeschichtliche Zeugnisse zu sichern und zu bewahren, unabhängig davon, ob sie von der Gesellschaft als positiv oder negativ erfahren wurden. Für das Historische Archiv ergibt sich diese Aufgabe nach dem Archivgesetz.

gez. Henriette Reker